

Diverse Berichte

Mischling reiht er sich dem aus der Freiheit als *Triton Blasii* de l'Isle bekannten Tiere an, dessen Hybridennatur Wolterstorff⁴⁾ durch natürliche Kreuzbefruchtung zwischen *Triton cristatus* und *Triton marmoratus* im Jahre 1903 erwies.

Berlin, Anatom.-biolog. Institut der Universität, 27. Nov. 1908.

Dr. C. Thesing: Biologische Streifzüge.

Eine gemeinverständliche Einführung in die allgemeine Biologie. 2. Aufl.

J. F. Schreiber, Esslingen und München.

Aus Vorträgen entstanden, welche der Verf., ehemals Assistent bei F. E. Schulze in Berlin, in den Wintersemestern 1905—1907 in der Urania und an der Humboldtakademie in Berlin gehalten, stellt sich das bereits in 2. Aufl. erschienene Buch als eine sehr lesenswerte Zusammenfassung der herrschenden Ansichten über den Werdegang des Lebens dar. Von Thales bis Darwin und Häckel verfolgt der Verf. die Theorien über die Selbständigkeit oder genealogische Zusammengehörigkeit der Formen der Lebewesen. Dass dabei die moderne Forschung am ausführlichsten besprochen wird, ist selbstverständlich.

Im Kap. 1, das die Überschrift trägt: „Von Thales bis Lamarck,“ gibt Verf. außer dem historischen Überblick eine eingehende Würdigung des Lamarckistischen Anpassungsprinzipes. Kap. 2 „Lebenserscheinungen und Bedingungen“ enthält einen Überblick über die für die Anpassung notwendigen physiologischen Voraussetzungen. Auf das 3. Kapitel „Die Kräfte im Organismus“ sei besonders hingewiesen. Es enthält u. a. das philosophische Glaubensbekenntnis des Verf., das in dem du Bois-Reymond'schen „Ignorabimus“ gipfelt. Kap. 4 „Die Bausteine der organischen Welt,“ Kap. 5 „Die Entstehung des Lebens,“ Kap. 6 „Die Abstammungslehre,“ Kap. 7 „Die Faktoren der Entwicklung,“ Kap. 8 „Die Erhaltung des Lebens“ und Kap. 9 „Fortpflanzung und Vererbung“ sind treffliche Darstellungen. Es ist leider nicht möglich, auf den Inhalt im speziellen einzugehen, weil dadurch der Raum eines Referates weit überschritten würde. Auch ist es in dieser Zeitschrift nicht nötig, da Verf., der sich an ein naturwissenschaftliches Laienpublikum wendet, selbstverständlich keine neuen, der Diskussion zu unterziehenden Probleme aufwirft. In diesem Buche kommt es auf die Form an, in welcher das wissenschaftlich Erkannte vorge-

4) Wolterstorff, W. Über *Triton Blasii* de l'Isle und den experimentellen Nachweis seiner Bastardnatur. Zool. Jahrb., Abt. f. Syst. Geogr. u. Biologie u. Tiere. Bd. 19, H. 5, 1903, p. 647—661. — Wolterstorff, W. *Triton Blasii* de l'Isle, ein Kreuzungsprodukt zwischen *Triton marmoratus* und *Triton cristatus*. Zool. Anz., Bd. 28, Nr. 3, 1904, p. 82—86.

setzt wird. Und diese Form ist ganz vortrefflich. Tritt also an den Naturforscher die Frage heran, welche Zusammenstellung der Entwicklungslehre er bildungsbedürftigen Laien empfehlen soll, so kann er das Thesing'sche Buch als wertvoll und höchst instruktiv bezeichnen. Die Fachgenossen mit diesen wenigen Worten auf das aner kennenswerte Buch hinzuweisen, ist der Zweck dieses Referates.

Rawitz (Berlin).

Kurd Lasswitz. Seelen und Ziele.

Beiträge zum Weltverständnis. Kl. 8, XI u. 320 S., Leipzig o. T. (1908), Verlag von B. Elischer Nachfolger.

Der Herr Verfasser, als Philosoph und feinsinniger Dichter rühmlich bekannt, hat in diesem Buche eine Reihe von Aufsätzen vereinigt, in denen er seine in früheren Schriften niedergelegten philosophischen Anschauungen im Sinne und Geiste Th. Flechner's ergänzt. Einzelne Kapitel, z. B. das vierte, „Ein Grundgesetz des Lebendigen“, das fünfte, „Die Grundlagen der Biologie“ u. a. besprechen unmittelbar biologische Probleme. Ueberall zeigt er sich als mit den Ergebnissen neuester Forschung gut vertraut. Dass er dieselben in sein Weltbild, wie er es auf Grund seiner Philosophie erlangt hat, einordnet, ist nur natürlich. Dass er dabei nicht immer die Zustimmung der Biologen von Fach finden wird, glaube ich wohl. Immer aber wird man den geistvollen Ausführungen, die in schöner Sprache vorgetragen werden, mit Interesse folgen.

J. Rosenthal.

Svante Arrhenius. Die Vorstellung vom Weltgebäude im Wandel der Zeiten.

Deutsch von L. Bamberger. Leipzig. 1909. Ak. Verlagsges. m. b. H.

Dem von uns ausführlich besprochenen „Werden der Welten“ ist in dem vorliegenden Werk eine Fortsetzung geworden, die uns zurückversetzt „in den Geist der Zeiten“. Sagen der Naturvölker, Schöpfungslegenden, Schöpfungssagen, die Weltanschauung der Gelehrten in alter und neuer Zeit werden in ebenso fesselnder wie bewundernswerter Weise, in Hinsicht des Überblickes über die Geschichte dieser Vorstellungen, vorgetragen. Die Schlusskapitel enthalten im engen Anschluss an den ersten Teil des Werkes eine Fortsetzung der geistreichen Betrachtungen über die Wärmesätze und den Unendlichkeitsbegriff in der Kosmogonie. **Erich Marx.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Biologisches Centralblatt

Artikel/Article: [Diverse Berichte 31-32](#)